

Kooperationsvereinbarung



Titel des Projektes: _____

Förderkennzeichen: _____

Zeitraum von bis: _____

Ort: _____

Die Kooperationspartner setzen sich dafür ein, durch außerschulische Bildungsmaßnahmen, insbesondere auf dem Gebiet der kulturellen Bildung, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Sie schließen sich zu einem lokalen Bündnis für Bildung zusammen, um durch bürgerschaftliche Netzwerke ergänzend zur Arbeit der Schulen Verantwortung für die Bildung der jungen Generation zu übernehmen.

Sie setzen ihr Vorhaben im Rahmen des Bildungsprogramms des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V. – *talentCAMPus* – und mit Förderung durch das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam um. Die Finanzierung wird durch den Gesamtfinanzierungsplan des Antragstellers sichergestellt. Er hält den Kontakt zum zuständigen Programmpartner DVV und ist für die Projektleitung in administrativer Hinsicht verantwortlich. Die Kooperationspartner unterstützen den Antragsteller bei der Erfüllung der Pflichten aus dem Zuwendungsverhältnis.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, die Vorgaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bezüglich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu berücksichtigen

und die bereitgestellten Materialien zu verwenden.

Sie räumen sich gegenseitig ein unentgeltliches Nutzungsrecht für Zwecke der Durchführung des Kooperationsprojektes an Wissen, urheberrechtlich geschützten Ergebnissen, an Erfindungen und an erteilten Schutzrechten, die bei Beginn des Kooperationsprojektes vorhanden sind oder im Rahmen des Kooperationsprojektes entstehen, ein. Für eventuell auftretende Streitigkeiten über Haftungs- oder Schutzrechtsfragen vereinbaren sie ein Schiedsverfahren, in dem eine gütliche Einigung angestrebt wird.

Diese Kooperationsvereinbarung hat über den gesamten Zeitraum des gemeinsamen Projektes Gültigkeit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Hinblick auf weitere gemeinsame Projekte wird angestrebt. Es bestehen keine mündlichen Nebenabreden. Änderungen bedürfen der Schriftform. Höherrangiges Recht ist originär zu beachten.

Jede der Vertragsparteien hat eine schriftliche Ausfertigung dieses Vertrages erhalten.

Der Antragsteller leitet eine zusätzliche Ausfertigung dieses Vertrages an den Deutschen Volkshochschul-Verband e. V. weiter.



Antragsteller, Rechtsform

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

vertreten durch (Name)

Funktion/Position

E-Mail, Telefon

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Kooperationspartner 2, Rechtsform

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

vertreten durch (Name)

Funktion/Position

E-Mail, Telefon

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Kooperationspartner 1, Rechtsform

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

vertreten durch (Name)

Funktion/Position

E-Mail, Telefon

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Kooperationspartner 3, Rechtsform

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

vertreten durch (Name)

Funktion/Position

E-Mail, Telefon

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel